



BKK Diakonie

Krankenkasse für soziale Berufe

ZUKUNFT GESTALTEN –

WERTE UND WURZELN PFLEGEN

GESCHÄFTSBERICHT 2019

32.575

VERSICHERTE HATTE DIE BKK DIAKONIE ENDE 2019, DAS ENTSpricht EINER WACHSTUMSRATE VON 3,3 PROZENT.

1,4

DIESE NOTE GEBEN VERSICHERTE DER BKK DIAKONIE IHRER KRANKENKASSE IM INTERNET.

RUND

2.300

VERSICHERTE HABEN SICH BIS ENDE 2019 BEI DER ONLINE-GESCHÄFTSSTELLE „MEINE BKK DIAKONIE“ REGISTRIERT. DIE ZAHL DER NUTZER WÄCHST KONTINUIERLICH.

5

AUSZUBILDENDE WAREN IM VERGANGENEN JAHR BEI DER BKK DIAKONIE BESCHÄFTIGT. SIE MACHEN EINE DREIJÄHRIGE AUSBILDUNG ZUM BZW. ZUR SOZIALVERSICHERUNGSFACHANGESTELLTEN.

INHALT

- 01 Bericht des Vorstandes
- 02 Online-Geschäftsstelle „Meine BKK Diakonie“ weiter optimiert
- 04 Prävention: Ehrenamtliche Suchthilfe
- 05 Gute Noten im Internet
- 06 Ausbildung und Karriere bei der BKK Diakonie
- 07 Mitgliederentwicklung
- 08 Rückblick 2019
- 16 Erfolgsrechnung der Krankenversicherung
- 17 Entwicklung der Finanzen: Jahresergebnis 2019
- 18 Vermögensrechnung
- 19 Umlagefinanzierung für Arbeitgeber
- 20 Das Ergebnis der BKK Diakonie Pflegekasse 2019
- 21 Organe der BKK Diakonie
- 22 Impressum
- 23 Jahreslosung 2019

2019

Liebe Leserin, lieber Leser,

gesund wachsen – das ist ein Anspruch, dem die BKK Diakonie seit vielen Jahren gerecht wird. Unsere Mitgliederzahlen steigen kontinuierlich, die Finanzlage ist stabil, dieser Trend hat sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Ein genauer Blick auf das Jahresergebnis 2019 zeigt aber auch, dass unsere Leistungsausgaben deutlich gestiegen sind. Diese Entwicklung betrifft alle gesetzlichen Krankenkassen, denn zahlreiche neue Gesetzesvorhaben der Bundesregierung sorgen für erhebliche Mehrausgaben. Durch sorgsames Wirtschaften haben wir in den vergangenen Jahren zwar Rücklagen gebildet und konnten die Kostensteigerungen abfedern – ganz im Sinne von Gesundheitsminister Jens Spahn, der wünscht, dass Kassen ihre Rücklagen abschmelzen. Experten sind sich aber einig, dass das auf Dauer nicht reichen wird und dass die zusätzlichen Leistungen auch zu höheren Beitragssätzen führen werden. Nur so lassen sich die Lasten gemeinsam tragen.

Im vorliegenden Geschäftsbericht finden Sie detaillierte Informationen zu unserer Mitglieder- und Finanzentwicklung, außerdem geben wir einen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten. Im vergangenen Jahr haben wir uns zudem intensiv mit der Frage beschäftigt, was uns als Betriebskrankenkasse im Kern ausmacht. In einem zweitägigen Unternehmensworkshop hat sich das gesamte BKK-Team mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einer Klausurtagung zurückgezogen und fernab vom Alltagsgeschäft die eigene Arbeit reflektiert. Was wir als unseren Markenkern herausgearbeitet haben, ist nicht neu, aber es hat uns in unserer Haltung bestätigt und es lässt sich in drei Punkten zusammenfassen:

- Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Wir sind persönlich und zuverlässig für unsere Versicherten erreichbar. Das Gespräch von Mensch zu Mensch und die individuelle Beratung spielen für uns nach wie vor die wichtigste Rolle.
- Wir sind ein modernes Dienstleistungsunternehmen, das die Chancen der Digitalisierung nutzt und den Versicherten einen zeitgemäßen Kundenservice bietet. Dazu gehören auch digitale Kommunikationswege, die wir etwa mit unserer Online-Geschäftsstelle „Meine BKK Diakonie“ geschaffen und im vergangenen Jahr weiter ausgebaut haben.



- Wir sind eine echte Betriebskrankenkasse für die Diakonie und für soziale Berufe. Unsere Wurzeln im diakonischen Bereich und die damit verbundenen Werte prägen unser Handeln und machen uns als Krankenkasse unverwechselbar. Davon profitieren auch Versicherte aus anderen Bereichen. Unser Fokus liegt aber darauf, Menschen und Unternehmen in der Diakonie und in der Sozialwirtschaft zu unterstützen und ihnen die bestmöglichen Leistungen zu bieten.

Diese Profilbildung findet bundesweit durchaus Beachtung und Anerkennung. Der Vorstand des BKK Dachverbandes, Franz Knieps, hat im vergangenen Dezember beispielsweise unsere Verwaltungsratssitzung besucht und dabei ausdrücklich gelobt, dass die BKK Diakonie mit der konsequenten Ausrichtung auf das Gesundheits- und Sozialwesen den Ursprungsgeist einer echten Betriebskrankenkasse verwirklicht, nämlich tief in einem Arbeitsfeld verwurzelt zu sein und Menschen in diesem Umfeld in Gesundheitsfragen zur Seite zu stehen. Unsere Versicherten und unsere diakonischen Partner können sich darauf verlassen, dass wir diese Rolle sehr ernst nehmen und uns vor allem als Gesundheitspartner der Diakonie verstehen.

Diesen Weg wollen wir mit Leidenschaft und Engagement weitergehen. Ich freue mich, wenn Sie uns konstruktiv und kritisch dabei begleiten, und ich bedanke mich ausdrücklich bei Ihnen, unseren Partnern, für die vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2019.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr

Andreas Flöttmann
Vorstand der BKK Diakonie

„MEINE BKK DIAKONIE“



ONLINE-GESCHÄFTSSTELLE „MEINE BKK DIAKONIE“ WEITER OPTIMIERT ZAHL DER NUTZERINNEN UND NUTZER STEIGT KONTINUIERLICH

Versicherte haben seit September 2018 die Möglichkeit, über das Portal „Meine BKK Diakonie“ verschiedene Angelegenheiten rund um die Krankenkasse online zu erledigen. Im vergangenen Jahr ist das Angebot weiter ausgebaut und optimiert worden, und auch die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer steigt kontinuierlich. Ende 2019 hatten sich bereits 2.300 Versicherte registrieren lassen – ein Ergebnis, das alle Erwartungen der BKK Diakonie übertrifft.

„Wir merken: Viele Kundinnen und Kunden nutzen gerne den digitalen Service und erwarten ihn mittlerweile auch von ihrer Krankenkasse“, sagt BKK Diakonie Vorstand Andreas Flöttmann. Er sieht in dem Online-Service eine gute Ergänzung zum persönlichen Beratungsangebot der BKK Diakonie und betont: „Das Gespräch von Mensch zu Mensch bleibt zentral für uns. Wir sind weiterhin für alle Versicherten persönlich erreichbar. Als moderner Dienstleister bieten wir aber auch digitale Kommunikationswege an. Das gehört zu einem zeitgemäßen Kundenservice einfach dazu.“

Die Online-Geschäftsstelle „Meine BKK Diakonie“ bietet vor allem für Versicherte viele Vorteile, ist Flöttmann überzeugt. Egal ob es um eine Adressänderung geht oder das Einreichen einer Krankmeldung – über das Portal können zahlreiche Anliegen einfach und bequem vom heimischen Computer oder von unterwegs aus erledigt werden, und zwar jederzeit, nach der Arbeit, am Wochenende oder wann es gerade passt. „Ganz wichtig ist auch das sichere

Nachrichtenpostfach. Darüber können uns Versicherte datenschutzgerecht Mitteilungen und Dokumente zuschicken, und wir können über diesen Weg schnell antworten und Versicherte gut erreichen. Per Post oder E-Mail ist das deutlich umständlicher, weil wir nur verschlüsselte E-Mails verschicken dürfen und es länger dauert“, erklärt Sylke Ristow, Teamleiterin für allgemeine Leistungen und Kundenservice.

Im vergangenen Jahr ist der digitale Service weiter ausgebaut worden und bietet noch mehr Möglichkeiten. So kann inzwischen auch das Bonusprogramm online über „Meine BKK Diakonie“ gepflegt werden. Nachweise müssen nicht mehr in Papierform eingereicht werden, sondern können abfotografiert und hochgeladen werden. „Dieser Prozess geht weiter“, sagt Sylke Ristow. Die Online-Geschäftsstelle ist nach wie vor im Aufbau und wird weiter optimiert.

Für die BKK Diakonie ist die Digitalisierung durchaus ein Kraftakt. Auf lange Sicht sieht Andreas Flöttmann aber einen deutlichen Mehrwert für die Krankenkasse. Arbeitsabläufe werden zum Beispiel effizienter, dadurch haben Mitarbeitende wiederum mehr Zeit für Versicherte und Beratungen, die komplexer sind. Nicht zuletzt spart die digitale Kommunikation Papier und Ressourcen. Das sei nachhaltig und gut für die Umwelt, betont Flöttmann.

24/7

PRÄVENTION: EHRENAMTLICHE MITARBEIT IN DER SUCHTHILFE BKK DIAKONIE UNTERSTÜTZT REFORM DER AUSBILDUNG

Die BKK Diakonie fördert Prävention in unterschiedlichen Lebensbereichen. Im vergangenen Jahr hat die Krankenkasse beispielsweise den diakonischen Gesamtverband für Suchthilfe (GVS) dabei unterstützt, die Ausbildung „Freiwillige Mitarbeit in der Suchthilfe“ zu reformieren. Diese Ausbildung gibt es seit 50 Jahren, jetzt wird sie inhaltlich überarbeitet und fit für die Zukunft gemacht.

Mit der Ausbildung werden Freiwillige auf vielfältige Aufgaben in der ehrenamtlichen Suchthilfe vorbereitet, zum Beispiel eine Selbsthilfegruppe zu leiten und Suchtkranke oder gefährdete Menschen dabei zu unterstützen, abstinenter zu bleiben. Die Helferinnen und Helfer sind auch Ansprechpartner für Angehörige und tragen durch Aufklärungsarbeit zur Prävention bei. Behörden oder Organisationen lassen ebenfalls Mitarbeitende schulen, um sie für Suchtproblematiken zu sensibilisieren und damit sie als Ansprechpersonen im Betrieb zur Verfügung stehen. Häufig nehmen auch abstinent lebende Abhängige an den Lehrgängen teil. Die Ausbildung helfe den Betroffenen, trocken oder clean zu bleiben, sagt Nicola Alcaide vom Referat Selbsthilfe des GVS.

In der Fortbildung mit bislang 120 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten wird grundlegendes Wissen über Suchterkrankungen und Prävention vermittelt. Die Teilnehmenden gewinnen fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen und setzen sich auch mit der eigenen Spiritualität auseinander. Grundsätzlich geht es um alle Süchte, von stoffgebundenen Abhängigkeiten bis zum Glücksspiel. Alkohol spielt wegen der hohen Prävalenz in der Gesellschaft aber eine große Rolle, erklärt Nicole Alcaide.

Mit der Reform der Ausbildung sollen Inhalte an gesellschaftliche Entwicklungen wie Migration oder den demografischen Wandel angepasst werden. Auch Themen wie „Sucht und Alter“ oder neue Konsumformen sollen künftig stärker berücksichtigt werden. Ein weiteres Ziel ist es, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen und E-Learning-Einheiten anzubieten, um Präsenzstunden und Reisekosten zu reduzieren und mehr Menschen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Die BKK Diakonie unterstützt die Reform der Ausbildung finanziell und sieht in der ehrenamtlichen Suchthilfe ein wichtiges Präventions- und Hilfsangebot. Schätzungsweise 25.000 Frauen und Männer haben sich laut GVS in den vergangenen 50 Jahren qualifizieren lassen. Die Ausbildung wird angeboten vom Blauen Kreuz in der Evangelischen Kirche, dem Blauen Kreuz in Deutschland, den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe und einigen Diakonischen Trägern.

50

Seit 50 Jahren gibt es diese
Ausbildung schon.

1,4



LOB FÜR KONSEQUENTE KUNDENORIENTIERUNG „TOP BERATUNG UND SERVICE“

Erneut haben Versicherte die BKK Diakonie auf dem Bewertungsportal jameda viel Lob und Anerkennung ausgesprochen. Besonders positive Rückmeldungen gab es für die schnelle und kompetente Beratung, die Erreichbarkeit und den Service vor Ort oder per Telefon. Mit einer Gesamt-Note von 1,4 erreichte die BKK-Diakonie erneut ein Spitzenergebnis. Das motiviert uns, weiterhin alles dafür zu tun, unseren Versicherten ein optimales Leistungspaket und einen kompetenten Kundenservice zu bieten. Hier ein kleiner Ausschnitt der Rückmeldungen im Internet.

BEWERTUNG VOM 05.12.2019

„Krankenkasse wo der Mensch noch im Mittelpunkt steht

Ich bin schon das 2. Mal über einen längeren Zeitraum krank und beziehe Krankengeld. Es gab nie Probleme bei der Bearbeitung. Das Personal ist sehr, sehr freundlich. Zu jeder Zeit hat man einen Ansprechpartner, auch wenn der o. die persönliche Mitarbeiterin mal nicht anwesend ist. Es ist übrigens angenehm, wenn man hauptsächlich eine feste Mitarbeiterin hat, die mit dem speziellen Fall vertraut ist. Top Beratung und Service, aber auch auf allen anderen Ebenen und auf jeden Fall weiter zu empfehlen!“

BEWERTUNG VOM 15.11.2019, ALTER: ÜBER 50

„Arbeitsunfähigkeit ohne Lohnfortzahlung

Seit September d. J. bin ich zum ersten Mal in meinem Berufsleben für einen längeren Zeitraum arbeitsunfähig. Aufgrund der hervorragenden Homepage der BKK Diakonie, habe ich mühelos die Kontaktdaten der für mich zuständigen AU-Fallmanagerin gefunden. Sie hat sich gleich im Erstgespräch sehr viel Zeit genommen. Umfangreiche Information über den Krankengeldbezug und das weitere Procedere bei Reha etc., einfacher persönlicher Kontakt per App, Nachfrage, wie die OP verlaufen ist. Unterstützung pur!!“

» www.jameda.de

BEWERTUNG VOM 25.09.2019

„Klare Empfehlung

Bin total zufrieden! Meine, mir wichtigen, Vorsorgeuntersuchungen bekam ich in aller kürzester Zeit erstattet. Die Beratung und die Auskünfte werden am Telefon sehr ausführlich und sehr freundlich übermittelt.“

BEWERTUNG VOM 16.04.2019, ALTER: UNTER 30

„Persönlicher Ansprechpartner, freundlicher Service

Ich bin erst seit kurzem bei der BKK Diakonie versichert, aber kann bisher nur Gutes berichten. Beim Wechsel meiner Krankenkasse wurde mir sehr freundlich geholfen. Am Telefon wurde mir direkt weitergeholfen. Da bin ich leider anderes gewohnt.“

BEWERTUNG VOM 10.02.2019, ALTER: ÜBER 50

„Immer wieder gerne

Jederzeit würde ich aufgrund meiner vielfach positiven Erfahrungen und Begegnungen die BKK Diakonie als meine Krankenkasse wählen. Menschen sind unterschiedlich, aber zur Zeit habe ich mit meiner jetzigen Sachbearbeiterin ausnahmslos sehr gute Erfahrungen gemacht und einen absoluten Glücksfall in meiner jahrzehntelangen Krankheitsgeschichte. Sie hat einen großen Anteil an meiner momentan guten gesundheitlichen Verfassung. Vielleicht kann ich mit meiner Bewertung, die ja keine personenbezogene ist, aber trotzdem ein wenig zurückgeben, was mir an Positivem widerfahren ist.“

BEWERTUNG VOM 17.01.2019

„Sehr herzliche und kompetente Beratung

Ich bin schon seit einigen Jahren bei der BKK Diakonie versichert. Bei allen Anliegen wird mir schnell und vor allen Dingen sehr herzlich und einfühlsam geholfen. Die Mitarbeiter vor Ort sind alle sehr hilfsbereit. Man hat für jedes Anliegen seinen persönlichen Ansprechpartner. Meine Prämien für gesundheitsbewusstes Verhalten wurden mir schnell erstattet.“

AUSBILDUNG UND KARRIERE BEI DER BKK DIAKONIE GUTE BERUFSAUSSICHTEN FÜR DEN NACHWUCHS

Die BKK Diakonie bildet verstärkt aus. Drei junge Menschen haben im vergangenen Jahr ihre Ausbildung bei der Krankenkasse begonnen, so viele wie nie zuvor. Auch die Chancen, anschließend übernommen zu werden, sind gut, erklärt Ausbilderin Pia Breimann. „Mit steigenden Mitgliederzahlen wächst unser Personalbedarf. Unser Ziel ist es, Auszubildende möglichst weiter zu beschäftigen und unseren Fachkräftebedarf aus den eigenen Reihen zu decken.“

Insgesamt machen derzeit fünf junge Menschen bei der BKK Diakonie eine dreijährige Ausbildung zur bzw. zum Sozialversicherungsfachangestellten. In dieser Zeit durchlaufen sie alle Abteilungen und lernen die Arbeitsabläufe im Detail kennen. Ein Vorteil ist, dass bei der BKK Diakonie alle Bereiche unter einem Dach vereint sind und die jungen Leute nicht nur Spezialwissen in einem Segment erwerben, sondern einen guten Gesamtüberblick bekommen. Zusätzliche Seminare wie professionelles Telefon-, Rhetorik- und Präsentationstraining sowie Berufsschulunterricht in der BKK Akademie in Rotenburg ergänzen den praktischen Teil der Ausbildung. Auch nach Abschluss legt die BKK Diakonie großen Wert darauf, Mitarbeitende weiter zu qualifizieren und in ihrer Karriereplanung zu unterstützen.

DER NACHWUCHS 2019



v.l.n.r. Janes Horstmann, Ayлина Brennemann, Dominik Engelmann, Meret Wenker



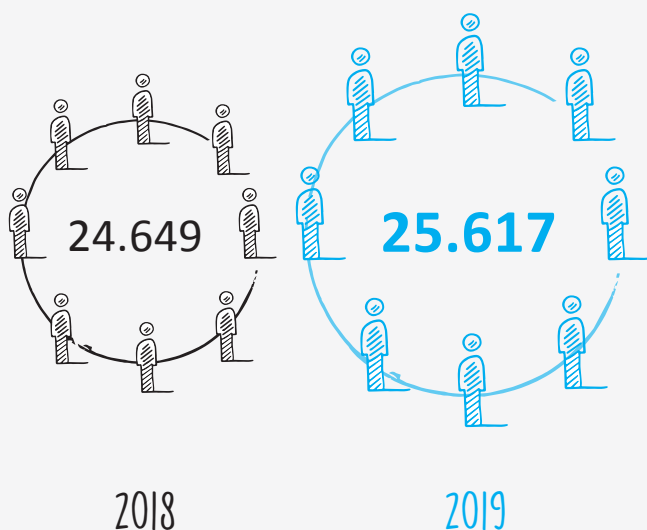
BKK DIAKONIE SCHNEIDET IM BUNDESWEITEN VERGLEICH GUT AB

Die BKK Diakonie braucht den Vergleich nicht zu scheuen: 2019 konnte sie ihre Marktstellung weiter ausbauen und die positive Mitgliederentwicklung fortsetzen. Mit einem Plus von 3,9 Prozent liegt die BKK Diakonie, verglichen mit allen 105 gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland, bundesweit auf Platz 13. Das zeigt die Auswertung des Dienstes für Gesellschaftspolitik, der regelmäßig Rankings erstellt. Insgesamt zählte die BKK Diakonie zum Ende des Berichtsjahres 25.617 Mitglieder, 968 mehr als im Vorjahr.

Bei den Versicherten – das sind selbst versicherte Mitglieder plus familienversicherte Kinder, Ehe- und Lebenspartner – stieg die Zahl auf 32.575 Versicherte, das entspricht einer Wachstumsrate von 3,3 Prozent bzw. einem Zuwachs um 1.051 Versicherte im Verlauf des Jahres 2019.

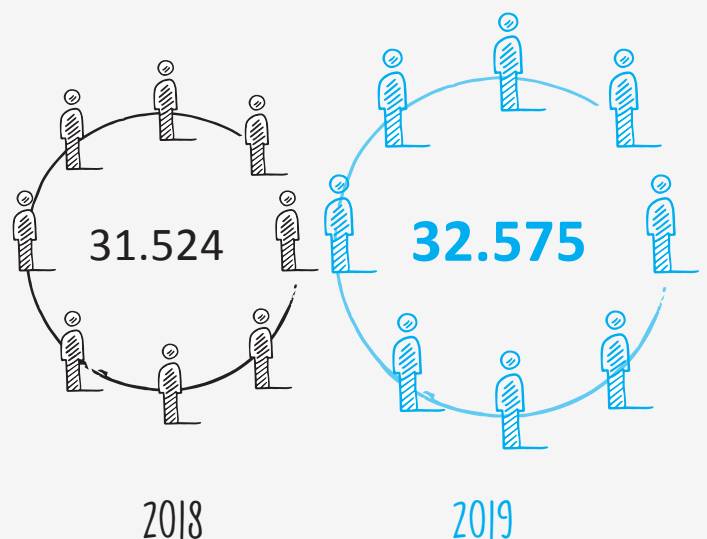
Mitglieder

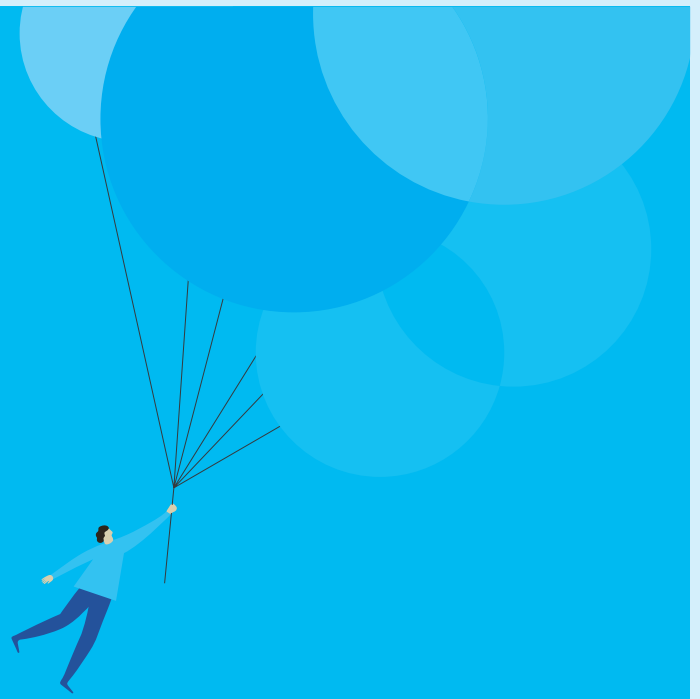
+ 3,9 %



Versicherte

+ 3,3 %





RÜCKBLICK 2019

Workshops, Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, Aufklärung über Gesundheitsrisiken und Tagungen: Auf vielfältige Weise hat die BKK Diakonie 2019 das Thema Gesundheit in die Öffentlichkeit gebracht. Die folgenden Seiten geben einen Überblick über die Bandbreite der Aktivitäten.

ARBEIT 4.0



7. FACHTAG BGM IN DER DIAKONIE GESUNDE SOZIALE ARBEIT IN EINER DIGITALISIERTEN WELT

Die Digitalisierung macht vor sozialen und pflegerischen Berufen nicht Halt. Das löst einerseits Ängste aus, weckt aber auch Visionen und Hoffnungen. Was bedeutet Arbeit 4.0 für Einrichtungen und Dienste der Diakonie? Welche Risiken sind damit verbunden? Welche Chancen und neuen Möglichkeiten gibt es und wie lassen sie sich nutzen? Um diese Fragen ging es beim 7. Fachtag zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) in der Diakonie. Die Kooperationsveranstaltung wurde von der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) sowie der BKK Diakonie im Mai 2019 in Düsseldorf veranstaltet. Gastreferent war Diplom-Sozialarbeiter Hendrik Epe.



Wird meine Arbeit künftig durch Maschinen ersetzt? Was bedeutet Digitalisierung für die Gesundheit der Mitarbeitenden? Das waren einige Themenbereiche, die bei dem Fachtag diskutiert wurden. Eine wichtige Botschaft war dabei: Digitalisierung ersetzt nicht die Beziehung zu Klientinnen und Klienten. Klug eingesetzte innovative Technologien können Pflegekräfte aber durchaus entlasten und den Berufsalltag einfacher

machen. Durch Unterstützung zum Beispiel bei Routinearbeiten, bleiben mehr Zeit für wesentliche Aufgaben und persönliche Zuwendung, führte Gastreferent Hendrik Epe aus. Nicht nur Mitarbeitende, auch Führungskräfte und Träger sind gefragt, offen für solche Möglichkeiten zu sein und Beschäftigte in den Veränderungsprozessen zu begleiten und zum Beispiel durch Weiterbildung zu unterstützen. Überforderung, das Gefühl, die neuen An-

forderungen nicht bewältigen zu können, oder gar Angst vor der Digitalisierung sind dagegen kontraproduktiv und führen möglicherweise auch zu gesundheitlichen Problemen bei den Mitarbeitenden.

Referent Hendrik Epe ist Diplom-Sozialarbeiter/-pädagoge und berät unter anderem soziale Organisationen sowie kleine und mitt-

lere Unternehmen zu Themen wie zukunftsfähige Organisationsgestaltung, innovative Dienstleistungsentwicklung und Auswirkungen der digitalen Transformation auf unterschiedliche Arbeitsfelder und Branchen.

BGM



BESONDERER SERVICE FÜR VERSICHERTE GUT LEBEN: RATGEBER UND WORKSHOPS LIEFERN VIELE ANREGUNGEN

Zeit für gesunden Schlaf

Mit der Broschüre „Zeit für gesunden Schlaf“ hat die BKK Diakonie im vergangenen Jahr ihre Ratgeber-Reihe fortgesetzt. Das Heft liefert eine Fülle an Informationen und Tipps, um eine erholsame Nachtruhe zu finden – für viele Menschen keine Selbstverständlichkeit. Laut aktuellen Schätzungen haben rund 80 Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland Schlafprobleme. Dabei ist ausreichend Schlaf enorm wichtig, um gesund und leistungsfähig zu bleiben. Autor Klaus Kampmann verdeutlicht in dem Heft unter anderem, was im Schlaf passiert, welche körperlichen und psychischen Prozesse im Körper ablaufen und welche gesundheitlichen Risiken Schlafmangel birgt. Das Heft bietet zudem viele praktische Anregungen, um die eigene Schlafsituation zu verbessern. Außerdem geht der Autor auf die besondere Situation von Schichtarbeitenden und das Thema Zeitumstellung ein.

Mit der Ratgeber-Reihe bietet die BKK Diakonie einen besonderen Service und möchte Versicherte dabei unterstützen, etwas für die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden im Alltag zu tun. Bereits erschienen sind die Broschüren „Zeit für gute Vorsätze“ und „Fit durch Fett“ über gesunde Fette und Öle. Versicherte können die Hefte kostenlos über die Webseite der BKK Diakonie bestellen:



Workshops über Bewegung und Motivation

Sport treiben, sich im Alltag mehr bewegen, gesünder essen – wie solche und andere Vorsätze erfolgreich in die Tat umgesetzt werden, dazu lieferte ein Gesundheitstag der BKK Diakonie am 28. Mai 2019 in Bielefeld-Bethel viele Anregungen. Für Versicherte der BKK Diakonie gab es an diesem Tag zwei kostenlose Workshops, geleitet wurden sie von Christoph Schalk (Diplom-Psychologe) und Physiotherapeut Peter Dörksen. Unter dem Titel „Zu Fuß zum Ziel“ gaben die beiden Referenten wertvolle Informationen und Tipps rund um die Themen Motivation und Bewegung. Auch einfache und leicht nachzumachende Körperübungen wurden vorgestellt. Die BKK Diakonie versteht das Angebot als Einladung, etwas Neues auszuprobieren, Veränderungen in den Alltag zu integrieren und zu guten Gewohnheiten zu machen. Ergänzend zu dem Workshop gibt es die Broschüre „Zeit für gute Vorsätze“, die über die Website der BKK Diakonie bestellt werden kann.



Lucas Redecker und Frank Großheimann von der BKK Diakonie mit den Experten Christoph Schalk (Psychologe und Motivationsexperte) und Peter Dörksen (Physiotherapeut und Personal Trainer).



Das Fetale Alkoholsyndrom (FASD)

Die zu 100 % vermeidbare Behinderung!



**Kein Schluck!
Kein Risiko!**

Weitere Infos unter:

wenn-schwanger-dann-zero.de





wenn-schwanger-dann-zero.de



AUFKLÄRUNG ÜBER DIE GEFAHREN VON ALKOHOL IN DER SCHWANGERSCHAFT

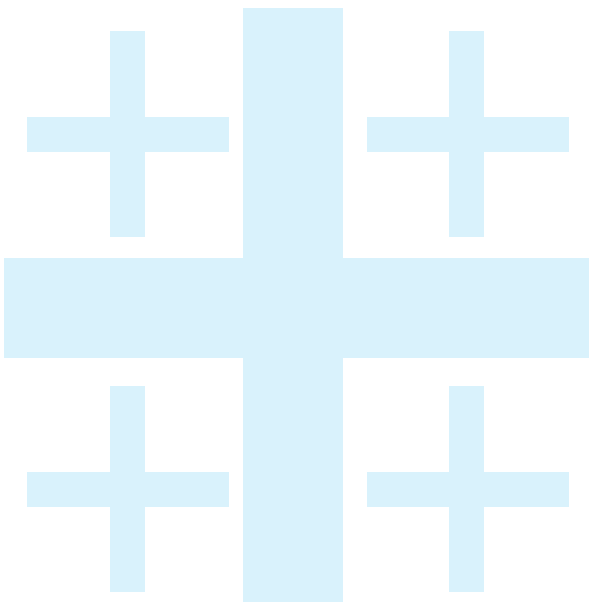
Alkoholkonsum in der Schwangerschaft kann schon in geringen Mengen das ungeborene Kind schädigen. Unter den gesundheitlichen Folgen leiden die Betroffenen oft ein Leben lang. Die BKK Diakonie unterstützt darum die Aufklärungsarbeit über die Risiken und hält Informationsmaterial zu dem Thema bereit. Außerdem wirkte die BKK Diakonie beim FASD Fachtag am 3. Juni 2019 in Darmstadt mit. Veranstalter war das Diakonische Werk Darmstadt-Dieburg.

Die Botschaft des Fachtags war eindeutig: Kein Alkohol in der Schwangerschaft, denn das Kind im Bauch trinkt mit. Sicherheit für das ungeborene Kind gibt es nur, wenn die werdende Mutter konsequent auf Alkohol verzichtet. Ergänzend zum Fachtag informierte die Ausstellung „Zero“ vom 4. bis 6. Juni 2019 über Schwangerschaft, Alkohol und FASD (Fetal Alcohol Spectrum Disorder). Unter diesem Begriff werden alle Formen der vorgeburtlichen Schädigungen durch mütterlichen Alkoholkonsum zusammengefasst. Die Ausstellung verdeutlichte mit interaktiven Lernstationen die Gefahren von Alkohol in der Schwangerschaft. Außerdem schilderten Betroffene, die unter alkoholbedingten Schädigungen leiden, in der Schau eindrücklich ihre Schwierigkeiten im Alltag.

Schätzungen zufolge kommen jedes Jahr etwa 10.000 Babys mit alkoholbedingten Schädigungen in Deutschland auf die Welt, davon etwa 1.000 mit dem Vollbild FAS. (Fetales Alkoholsyndrom). Diese Kinder haben im Alltag mit gravierenden Handicaps zu kämpfen: Dazu gehören nicht nur äußerliche Auffälligkeiten wie Untergewicht und Wachstumsstörungen, sondern auch Intelligenzmin- derung, Lern- und Konzentrationsschwierigkeiten sowie Verhaltensauffälligkeiten. Die Kinder handeln oft rein impuls gesteuert, sind aggressiv, neigen zu sozial unange- messenem Verhalten und bleiben ihr Leben lang auf Hilfe angewiesen.



17. Februar 2019



BKK DIAKONIE AUF DEM EVANGELISCHEN KIRCHENTAG IN DORTMUND

„Was für ein Vertrauen“ – unter diesem Motto haben im Juni 2019 mehr als 120.000 Menschen den Evangelischen Kirchentag im westfälischen Dortmund gefeiert. Wieder mit dabei war die BKK Diakonie. Mit einem Stand präsentierte sich die Krankenkasse für soziale Berufe auf der Messe im Markt. „Die Atmosphäre war eine besondere. Es gab viele interessante Begegnungen und Gespräche

über Gott und die Welt, Gesundheit und das Thema Vertrauen in all seinen Facetten“, sagte Frank Großheimann, der mit einem BKK-Team vor Ort war. Mit der Teilnahme am Kirchentag drückt die BKK Diakonie ihre Nähe zu den Beschäftigten in Kirche, Diakonie und sozialen Berufen aus und stellt das eigene Leistungsprofil vor.



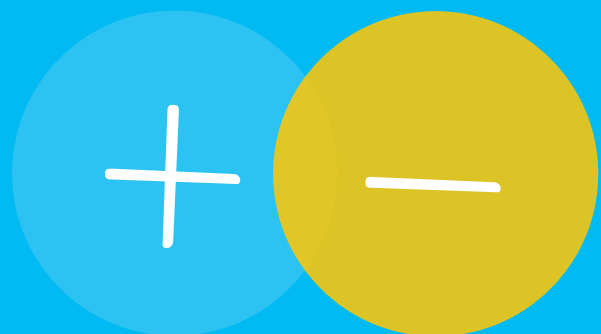
ERFOLGSRECHNUNG DER KRANKENVERSICHERUNG

(IN €)

	2019	2018
Einnahmen		
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds (14,6 %)	92.768.443	85.759.881
Zusatzbeitrag	7.176.707	6.521.544
Finanzausgleich aufwendige Leistungsfälle	-1.746	153.666
Vermögenserträge	32.314	23.232
Erstattungen	308.331	269.685
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	213.778	231.347
Sonstige Erträge	3.049	3.031
Einnahmen gesamt	100.500.876	92.962.386
Ausgaben		
Leistungsausgaben	96.132.108	86.415.938
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	5.115.518	4.837.881
Sonstige Ausgaben	1.175.503	965.797
Ausgaben gesamt	102.423.129	92.219.616
Jahresergebnis	-1.922.253	+742.770

+ = Einnahmeüberschuss

- = Defizit



ENTWICKLUNG DER FINANZEN

JAHRESERGEBNIS 2019

Das Rechnungsergebnis 2019

Die BKK Diakonie hat im Jahr 2019 mit einem Zusatzbeitrag von 1,1 % einen Ausgabenüberschuss erzielt. Die Ausgaben stiegen deutlich um 11,1 % auf 102,4 Mio. €. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 100,5 Mio. € (+ 8,1 % zum Vorjahr) gegenüber. Das Defizit ist vor allem durch die überdurchschnittlich stark gestiegenen Kosten in den Bereichen Krankenhausbehandlung, Krankengeld und Heil- und Hilfsmittel entstanden. Darüber hinaus wurden Investitionen in den Ausbau digitaler Strukturen getätigt, die die Weichen für die nächsten Jahre stellen.

Verteilung der Kosten

Wie in den Vorjahren sind die drei größten Ausgabenblöcke die stationäre Krankenhausbehandlung (30 %), die ambulante ärztliche Behandlung (19 %) und die Versorgung mit Arzneimitteln (15 %). Das Volumen für stationäre Krankenhausbehandlungen beträgt 28,6 Mio. € (+ 11,3 % zum Vorjahr). Die Ausgaben für die ambulante ärztliche Behandlung sind von 16,8 Mio. € auf 17,9 Mio. € angestiegen (+ 6,6 % zum Vorjahr). Darüber hinaus betragen die Ausgaben für Arzneimittel 14,1 Mio. € (+ 7,6 % zum Vorjahr). Somit entsprechen die drei größten Kostenblöcke 60,6 Mio. € und machen 63 % der Gesamtausgaben aus. Dahinter rangieren mit 8,3 Mio. € (+20,3 % zum Vorjahr) die Ausgaben für das Krankengeld, mit 6,6 Mio. € (+ 16,7 % zum Vorjahr) die Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel und mit 6,2 Mio. € (+ 8,1 % zum Vorjahr) die Ausgaben für Zahnärzte und Zahnersatz.

Das Ergebnis im Wettbewerbsvergleich

Die BKK Diakonie gibt im Jahr 2019 einen Betrag von 3.184,11 € (+ 6,3 % zum Vorjahr) pro Versicherten im Durchschnitt für Leistungsausgaben und Verwaltung aus. Dem stehen durchschnittliche Einnahmen je Versicherten von 3.124,35 € (+ 3,5 % zum Vorjahr) zur Finanzierung gegenüber. Der Pro-Kopf-Erlös von -59,76 € liegt damit über dem Niveau des GKV-Ergebnisses insgesamt (-23,18 €).

„Das Geschäftsjahr 2019 war sehr herausfordernd für die BKK Diakonie. Unser Ziel für das Jahr 2020 ist, durch Kostenmanagement die Ausgaben je Versicherten auf das Niveau der GKV zu bringen“, so Andreas Flöttmann im Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr.

Einnahmen und Ausgaben je Versicherten im Vergleich (in €)

2019	GKV	BKK	BKK Diakonie
Einnahmen je Versicherten	3.429,81 €	3.087,49 €	3.124,35 €
Ausgaben je Versicherten	3.452,99 €	3.116,97 €	3.184,11 €
Ergebnis je Versicherten	-23,18 €	-29,48 €	-59,76 €

VERMÖGENSRECHNUNG

(IN TSD. €)

Aktiva	2019	Passiva	2019
Giroguthaben	3.173	Verpflichtungen	17.292
Geldanlagen	18.635	Sonstige Passiva	1.248
Forderungen	5.206	Rückstellungen	66
Mittel aus Rückstellungen	66	Verpflichtungen nach dem AAG ¹	946
Sonstige Aktiva	118	Überschuss der Aktiva	8.894
Verwaltungsvermögen	302	Überschuss der Aktiva AAG ¹	249
Sondervermögen nach dem AAG ¹	1.195		
Gesamt	28.695	Gesamt	28.695

¹ Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung

Die Vermögenslage

Das Geschäftsergebnis führt zu einem Vermögensabbau auf 8,9 Mio. € zum Ende des Geschäftsjahres. Abzüglich des Verwaltungsvermögens entspricht das einem Vermögen von 267,12 € je Versicherten. Damit liegt die BKK Diakonie nahezu im Durchschnitt der GKV (268 € je Versicherten) und deutlich über dem Durchschnitt im BKK System (216 € je Versicherten). Gesetzlich ist eine Mindestrücklage von 25 % einer Monatsausgabe vorgesehen. Per Satzungsbeschluss hat die BKK Diakonie die Rücklage auf 50 % einer Monatsausgabe definiert.

„Es gilt nun, den anstehenden digitalen und gesundheitspolitischen Herausforderungen mit kontinuierlicher Optimierung und Weiterentwicklung unserer Strategie zu begegnen. Für uns bedeutet das nach wie vor wirtschaftlich solide in einem sich wandelnden Gesundheitssystem zu handeln, um das Service- und Leistungsangebot der BKK Diakonie fortlaufend optimieren zu können“, so Andreas Flöttmann, Vorstand der BKK Diakonie.

UMLAGEFINANZIERUNG FÜR ARBEITGEBER NACH DEM AAG¹

(IN €)

	2019	2018
Ausgleich der Entgeltfortzahlung bei Krankheit (U1)		
U1-Einnahmen		
Umlagebeträge der AG	1.386.853	1.256.463
Vermögenserträge	-66	-17
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	2.896	2.484
Einnahmen gesamt	1.389.683	1.258.930
Ausgaben		
Erstattungen an Arbeitgeber und sonstige Vermögensaufwendungen	1.307.480	1.192.565
Verwaltungskosten	116.000	105.600
Ausgaben gesamt	1.423.480	1.298.165
Jahresergebnis	-33.797	-39.235
Ausgleich der Mutterschaftsleistungen (U2)		
U2-Einnahmen		
Umlagebeträge der AG	2.856.553	2.313.539
Vermögenserträge	-68	-32
Einnahmen gesamt	2.856.485	2.313.507
Ausgaben		
Erstattungen an Arbeitgeber und sonstige Vermögensaufwendungen	2.829.356	2.386.845
Verwaltungskosten	123.000	119.000
Ausgaben gesamt	2.952.356	2.505.845
Jahresergebnis	-95.871	-192.338

+ = Einnahmeüberschuss

- = Defizit

¹ Ausgleich der Arbeitgeberaufwendungen für Entgeltfortzahlung

DAS ERGEBNIS DER BKK DIAKONIE PFLEGEKASSE 2019

(IN €)

Leistungsausgaben	2019	2018
Pflegesachleistungen	1.985.631	1.708.490
Pflegegeld	3.555.151	3.226.248
Leistungen für Pflegepersonen	791.866	684.081
Stationäre Leistungen	3.514.503	3.393.153
Übrige Leistungen	3.053.870	2.766.424
Leistungsausgaben gesamt	12.901.021	11.778.396
Erfolgsrechnung		
Einnahmen		
Beiträge	19.162.380	14.839.000
Vermögenserträge	1.072	984
Sonstige Erträge	45.588	58.288
Einnahmen gesamt	19.209.040	14.898.272
Ausgaben		
Leistungsausgaben	12.901.021	11.778.396
Verwaltungs- und Verfahrenskosten	703.131	593.666
Sonstige Ausgaben	7.610	8.773
Zahlungen an den Ausgleichsfonds	5.038.002	3.245.114
Ausgaben gesamt	18.649.764	15.625.949
Jahresergebnis	559.276	-727.677

+ = Einnahmeüberschuss

- = Defizit

ORGANE DER BKK DIAKONIE



Thomas Oelkers



Bernd Viemeister

VERWALTUNGSRAT

Die BKK Diakonie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das oberste Entscheidungsgremium im Rahmen der Selbstverwaltung der BKK Diakonie ist der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat besteht aus Vertretern der Versicherten- und Arbeitgeberseite. Damit ist gewährleistet, dass die Versicherten an allen grundlegenden Entscheidungen demokratisch beteiligt sind. Alle Mitglieder des Verwaltungsrates der BKK Diakonie sind ehrenamtlich tätig und werden für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Sämtliche strategischen und unternehmenspolitischen Entscheidungen werden vom Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit dem Vorstand beschlossen. Das war auch im abgelaufenen Jahr so. Das Gremium diskutierte wichtige Weichenstellungen für die Zukunft.

ALTERNIERENDE VORSITZENDE DES VERWALTUNGSRATES DER BKK DIAKONIE

- Thomas Oelkers
- Bernd Viemeister

VORSTAND

- Andreas Flöttmann

STELLVERTRETENDER VORSTAND

- Dirk Teich

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES DER BKK DIAKONIE

VERSICHERTENVERTRETER

- Harald Cramer, Schwerte
- Albrecht Diestelhorst, Bielefeld
- Helmut Fredrich, Freistatt
- Sabine Günzel, Bielefeld
- Margret Lünstroth, Halle/Westfalen
- Ludger Menebröcker, Bielefeld
- Sabine Redeker, Schloß Holte-Stukenbrock
- Lutz Reimann, Bernau bei Berlin
- Carsten Urban, Gütersloh
- Bernd Viemeister, Bielefeld

ARBEITGEBERVERTRETER

- Burkhard Bensiek, Ev. Johanneswerk gGmbH
- Peter Buschmann, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- Peter Gröne, Landesverband Lippe
- Heike Henke, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- Cornelia Lütge, Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
- Jörg Mannigel, Diakonieverband Göttingen
- Dr. Rainer Norden, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- Thomas Oelkers, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e. V.
- Christine Rieffel-Braune, v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
- Sebastian Steeck, Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e. V.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

BKK Diakonie
Königsweg 8
33617 Bielefeld
Tel.: 0521.329876-120
Fax: 0521.329876-190

info@bkk-diakonie.de
www.bkk-diakonie.de

REDAKTION

Vorstand | Marketing
BKK Diakonie

TEXT

Silke Tornede

KONZEPTION UND GESTALTUNG

sue* – Agentur für schöne Kommunikation mit Erfolg
www.schoenunderfolgreich.de

BILDER

Katrin Biller | www.katrin-biller.de
www.istockphoto.de

„SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!“

Psalm 34,15

